Oskar Freysinger zur Kunst

Autor(en): **Freysinger, Oskar**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **113 (2011)**

Heft -: **Kunst und Politik = Art et politique = Arte e politica = Art and politics**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624023

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OSKAR FREYSINGER ZUR KUNST

Was ist für Sie Kunst?

Kunst bedeutet, eine Brücke zum Unsichtbaren zu schlagen. Kunst erlaubt dem Menschen, über die Rationalität der Welt, wie sie ist, hinaus zu wachsen, und eine Welt zu entwerfen, die völlig anders ist. Wer künstlerisch aktiv ist, sucht, statt an der Welt zu verzweifeln, das versteckte Wesen der Dinge zu ergründen.

Engagieren Sie sich für kulturelle Anliegen? Warum?

Ich bin selber Schriftsteller und habe schon mehrere Romane, Erzählungen und Novellenbände veröffentlicht. Politisch habe ich mich auch sehr für die Preisbindung auf dem Buchmarkt eingesetzt. Was ich nicht unterstütze, ist eine hoch subventionierte Staatskunst.

Was wünschen Sie sich von den Künstlerinnen und Künstlern / von der Kunst?

Eine kritische, unabhängige Stimme. Die Künstler sollen Sand sein im Getriebe der Welt. Im Freiraum der Kunst sollen Gemeinplätze ausgehebelt, Vermassung und Einheitsdenken bekämpft werden. Kunst ist der Triumph des Originellen, Einmaligen über die Banalität der kalibrierten Welt, sie soll das Unmögliche möglich machen.

Oskar Freysinger, Nationalrat SVP
vor Paul Klee, «Vorhaben», 1938
Standort: Zentrum Paul Klee, Bern